

Ein Wochenende ganz im Zeichen der Blasmusik

Die ersten Bläserstage Regensdorf sind bereits wieder Geschichte - aber es sollen nicht die letzten gewesen sein. Gerne möchten die Organisatoren diesen Anlass fest im Regensdorfer Terminkalender verankern.

JUDITH SACCHI

REGENSDORF. Die Feuertaufe ist bestanden, die Bläserstage Regensdorf, welche der noch junge Verein Musikbildung und Ensembleförderung (MERF) ins Leben gerufen hat, gingen am letzten Wochenende erfolgreich über die Bühne.

Ein fünfköpfiger Vorstand, Marc Mehmman, Felix Forster, Olive Wetter, Laurence Cuche und Philippe Sommerfeld, haben den Verein im Frühjahr aus der Taufe gehoben. MERF sehe sich als Bindeglied zwischen Musikern, dem Musiknachwuchs, dem Laien, der Regionalen Musikschule Regensdorf sowie anderen Kulturvereinen in der Region Furttal. Er wolle die Vernetzung unter den Kulturträgern fördern mit dem Ziel, Synergien zu schaffen, ist im Beschrieb zu lesen. Ein erster Schritt wurde nun mit den Bläsertagen gemacht, ein Musikfestival, bei welchem die Blasmusik im Zentrum stand.

Als OK-Präsidentin für diesen Anlass konnte Gemeinderätin Susanne Riedel gewonnen werden. Als begeisterte Musikerin, welche von der Blockflöte, über die Gitarre bis zur Oboe, welche sie im Musikverein Regensdorf spielt, war ihr dieser Anlass sehr wichtig. Die Angebote der Bläserstage seien im Durchschnitt gut besucht gewesen, so Riedel. Es sei sicherlich das Ziel, diesen Anlass im Kulturkalender von Regensdorf zu etablieren. Schön wäre natürlich, wenn man die Tage für weitere Instrumentengruppen öffnen könnte, nicht nur für die Blasmusik, wäre ein Wunsch von Susanne Riedel für die Zukunft.

Interessanter Workshop

Doch dieses Jahr ging es ganz und gar darum, das Interesse für die Blasinstrumente zu wecken und auch dem Nachwuchs schmackhaft zu machen. Ein toller Anlass sei dabei sicher der Workshop gewesen, welcher das Militär-

spiel Mechanisierte Brigade 11 zusammen mit den Pächterried-Schülern durchgeführt habe, so Riedel, das abendliche Konzert sei dann von den Jugendlichen begeistert besucht worden.

An den Bläsertagen wurde auch zweimal zur Instrumentenvorstellung der Blasinstrumente geladen. Fachlehrpersonen der Regionalen Musikschule Regensdorf präsentierten die Instrumente und liessen den Funken der Begeisterung auf die Besucherinnen und Besucher überspringen. Natürlich gab auch der Musikverein Regensdorf sein Können zum Besten und das Jugendblasorchester Regensdorf und Umgebung lud ebenfalls zum Konzert. Der Gottesdienst am Sonntagmorgen untermalten Bläserinnen und Bläser der Musikschule Regensdorf musikalisch, passend zum Motto «Gemeinschaft in Musik und Glauben.»

Musik als Lebensschule

Ebenfalls im Programme eingebettet war eine Podiumsdiskussion zum Thema «Life Skills». Durch das Gespräch führte Marc Mehmman, MERF-Präsident und Leiter des Jugendblasorchesters. Die Podiumsteilnehmer waren sich einig, dass das Mittun in einem Orchester den Sinn für die Gemeinschaft fördere und die zwischenmenschlichen Beziehungen verfeinere. Es gehe um so viel mehr, als einfach nur die schwarzen Punkte in den Noten zum Klingen zu bringen, meinte Musikschulleiter Patrik Hitz, «wir lernen über die Musik so viel fürs Leben.» Durchhaltewillen, Teamfähigkeit und das Lernen aus Fehlern, dazu trage die Musik ebenfalls bei. Und dafür findet es Marc Mehmman wichtig, dass auch schon die Kleinsten auf die Bühne dürfen, wozu sie an den Bläsertagen auch die Möglichkeit erhielten. «Man muss nicht zehn Jahre warten, bis man auftreten darf», so Mehmman, es sei wichtig, früh im Ensemble auftreten zu dürfen, um hier die nötigen Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln.

Und auch wenn noch nicht jeder Ton sitzt und nicht jeder Einsatz an der richtigen Stelle erfolgt, der Lerneffekt ist bei jedem Auftritt dabei und die lobenden Worte der Familie im Anschluss tun das ihrige dazu, sich schon wieder auf das nächste Mal zu freuen.



Marc Mehmman und Susanne Riedel freuen sich über die gelungene Premiere der Bläserstage in Regensdorf. Bilder: sj



Auch die jüngsten Schülerinnen und Schüler des Jugendblasorchesters hatten ihren Auftritt.

Der neue Spielplatz des Neuland-Zentrums nimmt Form an



BUCHS. Schaut man bei der Abfahrt der Buchser Bahnüberführung auf die rechte

Seite, so zieht der neue Spielplatz beim Neuland-Zentrum sofort die Bli-

cke auf sich. Auf dem früheren Gelände der Gassmann-Gartengestaltung GmbH lässt der zukünftige Spielplatz Kinderherzen höher schlagen. Der Spielplatz im Neuland-Zentrum in der Wüerstrasse wird öffentlich zugänglich sein und heisst seine Besucher ab Einweihungswochenende vom 23./24. November willkommen. Im Zentrum des Platzes steht der sieben Meter hohe Zwillingsturm mit Röhrenrutsche und Doppelseilbahn, an der zwei Rutsch-Freudige nebeneinander hinuntersausen und sogar Rennen fahren können. Des weiteren bieten ein knapp 50 m2 grosses Hüpfkissen, eine Tischtennisplatte und drei Schaukeln die Möglichkeit um sich auszutoben. Eine kleinkindgerechte Rutsche und ein Sandkasten zum kreativen Erschaffen eigener Welten runden das Angebot auch für die Jüngsten ab. Tische und Bänke am Rand laden Begleitpersonen zum Austausch und Verweilen ein. Mit dem Neuland-Zentrum will die Neuland Kirche durch verschiedene alltagsrelevante kirchliche und soziale Angebote allen Generationen im Furttal dienen. Das Zentrum soll ein Treffpunkt für Jung und Alt mit Strahlkraft für das ganze Tal werden. (e)

www.neuland-kirche.ch

Interview mit Ignaz Derungs

BUCHS. Als die Kirchgemeinde Furttal das erste Mal gemeinsam mit der Stiftung Humanosh für die Ukraine sammelte, fragte Ignaz Derungs an, ob er allenfalls für eine Schule Generatoren mittransportieren könne. Am Samstag selber hat er tatkräftig unterstützt und sich mit Humanosh vernetzt. Seitdem ist er mit viel Herzblut an diversen Sammlungen mit dabei und hat für seine Arbeit den Verein «Tue was Gutes» gegründet. Mit der Erfahrung seines früheren Berufes beim SRF, stellt er kleine Filme für die Werbung und als Rückblick für die sozialen Medien zur Verfügung. Die reformierte Kirchgemeinde Furttal hat nun die Gelegen-

heit wahrgenommen, den im Furttal wohnhaften Ignaz Derungs im Rahmen eines Interviewgespräches am Dienstag, 1. Oktober, 19.15 Uhr ins Kirchgemeindehaus Buchs einzuladen und mit ihm über sein Leben und die Motivation des Helfens im Gespräch und Austausch zu sein. Es wird auch einen kleinen Einblick mit Bild- und Videomaterial geben. Gerne sind alle Interessierten dazu herzlich willkommen. Vor Ort dürfen direkt Fragen gestellt werden.

Im Anschluss wird es einen gemütlichen Apéro geben. Auskunft bei Patricia Perosce, 044 520 44 27 oder patria.perosce@kirche-furttal.ch. (e)

Flohmarkt

REGENSDORF. Musikinstrumente für Schüler und Erwachsene, Computerzubehör, Kleider und Schuhe für Erwachsene und Kinder. Kinder-Spielsachen (auch Holz-Spielsachen), Bastelmaterial, Bücher, Stühle, DVDs, Haushaltartikel und viele Handtaschen. Morgen von 10 bis 14 Uhr an der Riedthofstrasse 38 beim Chinderhuus Sunne. Der ganze Erlös des Flohmarktes fliesst ins Projekt Ich&Du. (e)



Anzeige

Emil Schmid Wettingen

ONKEL TOM'S BROCKI

Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch